Technische/r Assistent/in für Informatik

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre, mit Zusatzqualifikationen ggf. 3-4 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetriebe

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik erstellen und programmieren Systemlösungen für betriebliche Prozesse. Sie passen bestehende Soft- oder Hardware an veränderte Anforderungen an oder entwickeln Datenbanken und Programme mithilfe geeigneter Programmiersprachen und Softwareentwicklungswerkzeuge. Außerdem installieren sie Software und Netzwerke, administrieren Computer und warten diese.

In der Prozessdatenverarbeitung steuern, überwachen und optimieren sie computerunterstützt industrielle Abläufe. Sie installieren, reparieren, konfigurieren und warten Automatisierungseinrichtungen und computerintegrierte Produktionsanlagen, nehmen diese in Betrieb und weisen das Bedienpersonal ein. Technische Prozesse automatisieren sie beispielsweise mithilfe von speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS) oder Prozessleittechnik. Sie erstellen Qualitätsrichtlinien für Programme, entwickeln Programmtests, führen diese durch und beraten Programmierer/innen im Rahmen der Entwicklungsstandardisierung.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik finden Beschäftigung

- bei Softwareentwicklern und Softwareverlegern
- bei Datenverarbeitungsdienstleistern und Systemhäusern
- bei Hard- und Softwareberatungsfirmen
- bei Telekommunikationsanbietern und Netzbetreibern
- in Betrieben für Automatisierungslösungen, z.B. im Maschinenbau oder in Ingenieurbüros
- in Betrieben unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche, die Automatisierungslösungen einsetzen, z.B. im Fahrzeugbau, in der Kunststoff- oder Textilindustrie

Arbeitsorte:

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Rechenzentren
- in IT-Labors

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Produktionshallen
- in Schulungs- und Unterrichtsräumen
- beim Kunden
- im Homeoffice bzw. mobil

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **Fachhochschulreife** oder die **allgemeine Hochschulreife** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen und Berufskollegs wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. technische Skizzen bei der Planung von Netzwerken umsetzen, Schaltpläne lesen)
- Kreativität und Durchhaltevermögen (z.B. ausdauerndes Suchen nach Programmfehlern)
- Sorgfalt (z.B. Konfigurieren von System- und Anwendungssoftware)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Kunden beraten, Anwenderschulungen durchführen)
- Lernbereitschaft (z.B. sich über die neuesten technischen Entwicklungen in der Computertechnik auf dem Laufenden halten)

Schulfächer:

- Informatik (z.B. beim Programmieren von Software in verschiedenen Programmiersprachen)
- Mathematik (z.B. um komplexe Zusammenhänge beim Programmieren zu verstehen)
- Technik (z.B. für das Lösen von Hardwareproblemen)
- Englisch (z.B. um Computerprogramme zu verstehen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BIZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.